

# ökopädNEWS

Informationsdienst Umweltbildung Nr. 127, [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)

## Gesellschaft Gender und Umweltbildung?

Spätestens seit dem Erdgipfel in Rio ist das Thema „Gender Mainstreaming“ nicht mehr aus der Umweltdiskussion wegzudenken. Doch konnte es auch erfolgreich in die Umweltbildung integriert werden? Von unterschiedlichen Initiatoren ausgehende Projekte deuten auf erste Fortschritte hin.

Am 25. April fand weltweit zum zweiten Mal ein „Girls' Day“ statt. Er soll dazu beitragen, für Mädchen das Spektrum bei der Berufswahl zu erweitern. Die in Deutschland von verschiedenen Ministerien, dem Gewerkschaftsbund, den Arbeitgeberverbänden und der Bundesanstalt für Arbeit getragene Kampagne hat das Ziel, SchülerInnen der Klassen fünf bis zehn Einblicke in die Arbeitswelt zu ermöglichen und überkommene Geschlechterrollen bei der Berufswahl aufzubrechen. Der „Girls' Day“ ist die wohl bekannteste Aktion zum Thema „Gender Mainstreaming“. Dieser Begriff umreißt in etwa die komplizierte Beziehung zwischen dem biologischen und dem sozial konstruierten Geschlecht eines Menschen und das nicht minder knifflige Verhältnis zwischen Frauen und Männern.

### Ursprung Agenda 21

Die Gender-Thematik ist ein zentrales Element der Nachhaltigen Entwicklung und wurde 1992 auf dem Erdgipfel in Rio de Janeiro im Kapitel 24 der „Agenda 21“ verankert. Wichtige Ziele sind die gleichberechtigte Teilhabe und demokratische Mitwirkung von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen und auf allen politischen Ebenen – auch „Empowerment“ genannt. Weiterhin soll das gesellschaftliche Bewusstsein über Benachteiligung, Ausbeutung und Unterdrückung von Frauen in ökonomischen, sozialen und kulturellen Globalisierungsprozessen geschärft werden. Beispielsweise sind Frauen in vielen Ländern noch immer überwiegend für die Versorgung der Familie mit sauberem Trinkwasser zuständig. Die Macht über die Verteilung von Wasser haben – im Süden wie im Norden – dagegen aber größtenteils Männer.

### Gender und Umweltbildung


Der „Gender“-Ansatz ist auch für die Umweltbildung von Bedeutung und sollte sich in den entsprechenden Angeboten widerspiegeln. Doch bislang stellen sich nur wenige Medien dem Thema. Als seltenes positives Beispiel kann der Rundbrief 3/2002 „Netzwerk Umweltbildung“ von Ökoprosjekt MobilSpiel aus München angesehen werden. Unter dem Titel „Mädchen sind anders“ stellt der Rundbrief Beispiele einer geschlechtsspezifischen Umweltbildung vor. Als konkretes Projekt gilt das internationale Girls & Ecology & Action-Netzwerk: Im Rahmen der vierjährigen Initiative wurden Mädchen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren für Technik und Naturwissenschaft begeistert. Unter Verwendung der Methode des „entdeckenden Lernens“ experimentierten die Mädchen in zahlreichen Workshops mit Solarzellen, Motoren und Glühbirnen. Unter der Betreuung sachkundiger Frauen vom Frauennetzwerk LIFE bauten sie Boote sowie Solar- und Kunstobjekte. Daneben konnte ein europäisches Netzwerk aufgebaut werden, das möglichst viele Bildungsinstitutionen in Deutschland, Österreich und Italien davon überzeugen soll, „Aktionspläne für Mädchenbeteiligung“ aufzustellen.

### Gender per Gesetz?

Ende April 2002 fand in Berlin der Kongress „Geschlechterverhältnisse, Umwelt und nachhaltige Entwicklung“ statt. Der Hintergrund: Nach den Regelungen des Amsterdamer Vertrags sind alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union verpflichtet, Gender Mainstreaming einzuführen und im Rahmen von gesellschaftlichen Vorhaben die unterschiedlichen Auswirkungen auf beide Geschlechter zu berücksichtigen. Die Bundesregierung in-

formiert bereits seit April dieses Jahres über ihr neues Internetportal „[www.gender-mainstreaming.net](http://www.gender-mainstreaming.net)“, wie dieser Ansatz umgesetzt werden soll. Seit zwei Jahren arbeitet außerdem das Kompetenzzentrum Frauen in Informationsgesellschaft und Technologie an der Fachhochschule Bielefeld daran, Chancengleichheit in Bildung, Ausbildung, Beruf, Wissenschaft und Forschung zu fördern.

→ Kontakt: [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de), [www.life-online.de](http://www.life-online.de), [www.kompetenz.de](http://www.kompetenz.de), [www.gendermainstreaming.net](http://www.gendermainstreaming.net)

 Literaturtipp: politische ökologie 70: AGender 21. Frau und Mann – eine nachhaltige Beziehung? 104 Seiten, 19,80 DM, ISBN 3-9844-57-4; Zu bestellen bei: pan adress, politische ökologie Leserservice, Semmelweisstr. 8, 82152 Planegg, Fon 089/85709-145, Fax -131, [www.oekom.de](http://www.oekom.de)

## Praxistipp

### Umwelt-Kinder-Tag 2002

Am 13. Juni 2002 findet der bundesweite „Umwelt-Kinder-Tag“ statt. Im letzten Jahr haben zum Thema „Energie“ über 75.000 Kinder teilgenommen. Aufgerufen sind sechs- bis zwölfjährige, die sich in der Schule oder im Freundeskreis aktiv für die Umwelt einsetzen wollen. Gesucht wird Phantasievolles wie etwa witzige Info-Aktionen in der Fußgängerzone, eine Fahrradparade am autofreien Tag oder eine „Mitfahrzentrale“ in der Schule. InteressentInnen können sich eine Aktionsmappe mit vielen Informationen und Beispielen zuschicken lassen. Die pfiffigsten Aktionen werden mit Spielen und Büchern belohnt.

→ Kontakt: BUNDjugend Bundesgeschäftsstelle, Fon ++49/(0)30/27586572, E-Mail [umweltkindertag@bund.net](mailto:umweltkindertag@bund.net), [www.umweltkindertag.de](http://www.umweltkindertag.de)

## Aus der ANU

### Auszeichnung für die ANU

Jeden Monat vergibt der Bundesweite Arbeitskreis für umweltbewusstes Management B.A.U.M. einen „Umwelt-Online-Award“. Der Preis zeichnet besonders informative und benutzerfreundliche Webauftritte im Internet aus, die sich mit den Themen Umweltschutz und Nachhaltig-

keit beschäftigen. Schirmherr des Wettbewerbes ist Bundesumweltminister Jürgen Trittin; Unterstützung kommt außerdem vom Bayerischen Umweltministerium. Für den Monat Februar 2002 wurde die Internetpräsenz der ANU unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de) mit dem Umwelt-Online-Award in Silber ausgezeichnet.

→ [www.umwelt-online-award.de/award/award\\_gewinner\\_monat.html](http://www.umwelt-online-award.de/award/award_gewinner_monat.html)

### Bildung mit Gesundheitsbrille

Neue Wege in der Umweltbildung geht das Ökohaus Würzburg des Bund Naturschutz. Unter dem Titel „Frische Luft und Atempause – Anregungen zur Umwelt- und Gesundheitsbildung“ findet am 4. Mai ein Werkstatt-Seminar statt, bei dem Umweltbildung durch die „Gesundheitsbrille“ betrachtet wird. Gesundheitsfördernde Elemente wie Bewegung, Ernährung, Entspannung und Spaß sollen verstärkt in Umweltbildungsveranstaltungen integriert werden.

→ Kontakt: BUND Naturschutz, Kreisgruppe Würzburg / Ökohaus, Klaus Isberner, Luitpoldstr. 7 a, D-97082 Würzburg, Fon ++49/(0)931/43972, Fax 42553, E-Mail [bn-wuerzburg@t-online.de](mailto:bn-wuerzburg@t-online.de), [www.bn-wuerzburg.de](http://www.bn-wuerzburg.de)

### Neuer Lehrgang Agenda-21-Moderation

Einen vierteiligen Qualifikationslehrgang für ModeratorInnen und ProzessbegleiterInnen der lokalen Agenda 21 bietet TU WAS dieses Jahr in Bayern an. Im neu eröffneten Umweltbildungszentrum des Klosters Roggenburg bei Ulm beginnt im Juni der erste Lehrgangsblock. Themen sind die Rolle des Agenda 21-Moderators sowie Methoden, System-Moderation und Qualität & Marketing. Da der Lehrgang vom bayerischen Landesamt für Umweltschutz gefördert wird, konnten die Teilnahmegebühren niedrig kalkuliert werden.

→ Kontakt: Bundesverband TU WAS e.V., Richard Häusler, Griesstr. 27, D-85567 Grafing, Fon ++49/(0)8092/819515, Fax 819555, [info@tuwas-agenda.de](mailto:info@tuwas-agenda.de), [www.tuwas-agenda.de](http://www.tuwas-agenda.de)

### Generationennetzwerk Umwelt

Die deutsche Gesellschaft zur Förderung der Forschung im Alter und die Universität Hannover führen gemeinsam ein von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt unterstütztes Projekt durch. Im Rahmen des dreijährigen Projektes sollen seniorenbezogene und generationenübergreifende Umweltbildungsansätze zur Nachhaltigkeitsstrategie gesammelt und vermittelt

werden. In das geplante „Generationennetzwerk Umwelt“ können auch Vereine und Organisationen entsprechende Informationen einbringen.

→ Universität Hannover, Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforchung (IES), Claudia Olejniczak, Fon ++49/(0)511/399-7253, Fax -7229, E-Mail: [olejniczak@ies.uni-hannover.de](mailto:olejniczak@ies.uni-hannover.de)

### Wald

#### Waldpädagogik in Brandenburg

Der Wald gilt im Jahr 2002, dem internationalen Jahr des Ökotourismus, als Tourismus-Magnet. Er verspricht positive Wirkungen auf den menschlichen Körper, darunter saubere und bakterienarme Luft, das Fehlen lästigen Lärms oder die Möglichkeit für sportliche Aktivitäten unter den schattenspendenden Kronen der Waldbäume. Diesen wachsenden Bedarf nach erholsamem Walderleben greift die Waldpädagogik auf. Das Land Brandenburg hat im Internet viele Informationen und Literaturhinweise hierzu zusammengestellt, darunter auch einen Waldpädagogik-Kalender mit etwa 300 Angeboten für Jung und Alt. Außerdem können 230 Adressen zur Waldpädagogik in Brandenburg abgefragt werden, etwa zu Jugendwaldheimen, Forstmuseen, Waldschulen, Waldkindergärten, Waldmobilen, Schulwäldern, Waldlehrgärten und Waldlehrpfaden. Für Pädagogen bietet außerdem ein „Informationsdienst WALD“ aktuelle Informationen an.

→ Kontakt: Haus des Waldes, Herr Radestock, Fon ++49/(0)33763/64444, E-Mail [hdw.graebendorf@t-online.de](mailto:hdw.graebendorf@t-online.de) oder [haus-des-waldes@affkw.brandenburg.de](mailto:haus-des-waldes@affkw.brandenburg.de), [www.brandenburg.de/land/mlur/bildung/wp\\_term.htm](http://www.brandenburg.de/land/mlur/bildung/wp_term.htm)

#### Internetportal Wald

Der deutsche Holzabsatzfonds hat ein Internetportal mit umfangreichen Informationen zu Forstwirtschaft und Baumarten, Waldbesitz und -geschichte, Waldpädagogik und -zentren sowie Nachhaltigkeit eingerichtet.

→ [www.infoholz.de](http://www.infoholz.de)

### Schulen

#### Schule als Kapitalanlage

Das Aggertal-Gymnasium in Engelskirchen im Oberbergischen Kreis will auch private Kapitalanlagen nutzen, um die notwendigen Investitionskosten von über 400.000 Euro für Energieeinsparungsmaßnahmen

zu akquirieren. Dadurch sollen nicht nur die Kosten für den Schulträger verringert, sondern auch die Identifikation bei den SchülerInnen mit der Schule verbessert werden. Das Projekt-Management wird vom Wuppertal-Institut geleistet. Das Land NRW fördert das Vorhaben im Rahmen der Kampagne „100.000 Watt-Solar-Initiative für Schulen in NRW“. Projektträger ist die „Solar & Spar Contract GmbH und Co. KG Aggertal-Gymnasium Engelskirchen“.

→ Kontakt: Helmut Schäfer, Fon ++49/(0)2263/1599, E-Mail [hschaefer@t-online.de](mailto:hschaefer@t-online.de), oder Wuppertal Institut, Dr. Kurt Berlo, Fon ++49/(0)202/2492.174, E-Mail [kurt.berlo@wupperinst.org](mailto:kurt.berlo@wupperinst.org)

#### Ein Prozent verändert die Welt

Zum Jahr der Geowissenschaften hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung einen Schülerwettbewerb gestartet. Es geht darum zu beschreiben, was passiert, wenn man die Welt verändert – und zwar lediglich um ein Prozent. Welche Auswirkungen hätte zum Beispiel ein Prozent mehr oder weniger Wasser, mehr Mond oder weniger Sonne auf den Menschen sowie für die Tier- und Pflanzenwelt? Damit die dargelegten Annahmen auch wissenschaftlichen Kriterien standhalten, können Informationen im Internet unter [www.planeterde.de](http://www.planeterde.de) abgerufen werden.

→ [www.wettbewerb.info/wettbewerb/geografie/index.html](http://www.wettbewerb.info/wettbewerb/geografie/index.html)

### Verschiedenes

#### Kinder und Johannesburg

Der Deutscher Bundesjugendring (DBJR) vertritt als bundesweiter Zusammenschluss 26 Jugendverbände und 16 Landesjugendringe – und damit insgesamt etwa sechs Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland. Mit seinem Positionspapier „Heute leben und Zukunft gestalten – Jugendverbände für eine umweltgerechte und sozialverantwortliche Entwicklung“ fordert der DBJR unter anderem den verstärkten Einbezug von Kindern und Jugendlichen in die aktuellen Nachhaltigkeitsdiskussion im Vorfeld des Weltgipfels von Johannesburg.

→ Kontakt: DBJR, Gunda Voigts, Fon ++49/(0)30/400404-20, Fax -22, E-Mail [info@dbjr.de](mailto:info@dbjr.de)

#### Jugend-Karawane startbereit

Etwa 50 engagierte Jugendliche aus verschiedenen Umweltverbänden wollen vom 17. August bis 5. September 2002 mit Fahrrädern, Bauwägen und anderen Vehikeln

als Karawane durch Baden-Württemberg ziehen und „die Erde retten“. Besucht werden ökologische Brennpunkte wie Atomkraftwerke, Straßenbauprojekte, aber auch alternative Wohnprojekte und Bauernhöfe. Daneben sollen aber auch Naturbeobachtung, Live-Musik, Theater, Zirkus oder Straßenmalerei und die Diskussion mit anderen Jugendlichen nicht zu kurz kommen.

→ Kontakt: BUNDJugend Baden-Württemberg, Rotenbühlstr. 86/1, D-70178 Stuttgart, Fon ++49/(0)711/6197920, Fax 6197013

### Neues Magazin zum Wissen

„Istein“ heißt ein neues kostenloses Magazin, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung herausgegeben wird und StudentInnen und LehrerInnen genauso wie UnternehmerInnen und WissenschaftlerInnen ansprechen soll. Es informiert über Forschungs- und Bildungsprojekte, bietet einen Überblick über die zahlreichen Jugendwettbewerbe von „Jugend forscht“ bis zur „Mathematikolympiade“ und berichtet über die neuen Ausbildungsberufe.

→ Bezug: BMBF, Referat Öffentlichkeitsarbeit, Postfach 30 02 35, D-53182 Bonn, Fon ++49/(0)1805/262302, Fax 262303, E-Mail books@bmbf.bund.de

### Interkulturelle Umweltbildung aus dem Garten

Etwa zweimal pro Jahr versendet Global Challenges Network per E-Mail einen Rundbrief mit interessanten Beiträgen zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltbildung. Im Februar berichtete die Soziologin Christa Müller über das Projekt der „Internationalen Gärten“ in Göttingen, die 1996 auf Initiative von bosnischen Flüchtlingsfrauen entstanden. Heute betreiben etwa 300 Menschen aus 14 Nationen gemeinsam auf rund 12.000 Quadratmeter Fläche biologischen Gartenbau von Gemüse, Obst und Kräutern. Das inzwischen bundesweit anerkannte Projekt verknüpft Eigenversorgung und interkulturelle Integrationsarbeit mit bürgerschaftlichem Engagement und leistet somit einen Beitrag zum Frieden. Aus der Praxis entstand ein Bildungskonzept, das bei Flüchtlingen die Erkenntnis in die Notwendigkeit aktiven Umweltschutzes weckte und ihnen auf diese Weise hilft, die Opferperspektive zugunsten einer Akteursperspektive zu verlassen.

→ Kontakt: Global Challenges Network e.V. / GCN, Frauke Liesenborghs, Frohschammerstr. 14, D-80807 München, Fon ++49/(0)89/879850, http://www.gcn.de/download/news\_feb02.pdf

### Jugend bewegt

Neue Wege in Sachen Mobilität geht die neue Verkehrskampagne „You move“, die von Mai bis August 2002 Jugendliche zwischen 15 bis 20 Jahren zur Teilnahme motivieren soll. Weil Jugendliche selbst am Besten wissen, wie sich Rad, Bus und Bahn, Inline-Skates, CarSharing und Coolness am effektivsten miteinander vereinen lassen, werden sie um kreative Ansätze zum öffentlichen Personennahverkehr gefragt. Die eingereichten Projekte sollen möglichst auch Beiträge zum Klimaschutz, zur Lärminderung, zur Minderung des Flächenverbrauchs, zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zur Rohstoffeinsparung, zur Schadstoffminderung und zum sozialen Zusammenleben liefern.

→ Kontakt: VCD-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg/Ahr e.V., Thomas Möbius, Fon/Fax ++49/(0)228/664594, www.you-move.nrw.de

### Internationales

#### Fortbildung zum nachhaltigen Tourismus

Das österreichische FORUM Umweltbildung bietet gemeinsam mit dem Institut für Integrativen Tourismus und Freizeitforschung in Wien und der CIPRA Deutschland eine grenzübergreifende, berufsbegleitende und praxisorientierte Qualifizierung zum Thema Bildung und nachhaltigen Tourismus an. Die Fortbildungsreihe umfasst drei Module und wendet sich an Fachleute, die an der Schnittstelle von Umweltbildung und nachhaltigem Tourismus arbeiten, beispielsweise an MitarbeiterInnen von Tourismusbüros, Umweltzentren oder Gemeinden. Vermittelt werden Grundlagen wie kreative Bildungsmethoden und umweltschonendes Verhalten, außerdem Kenntnisse über Marketing, Vernetzung und Evaluation. Die TeilnehmerInnen entwickeln und realisieren eigene Angebote. Das erste Modul findet vom 20. bis 22. Juni 2002 statt, Anmeldeschluss ist der 31. Mai.

→ Kontakt: Forum Umweltbildung, Hellbrunnerstr. 34, A-5020 Salzburg, Fon ++43/(0)662/8044-5815, Fax -5822, E-Mail forum.salzburg@umweltbildung.at, www.umweltbildung.at/projekte/oekotourismus/

#### Umweltbildung in Österreich

Wer sich einen Überblick über die Umweltbildung in Österreich verschaffen will, sollte im Internet unter www.umweltbildung.at nachsehen. Hier finden sich alle Beiträge der Zeitschrift umwelt & bildung, die seit 1998 erschienen sind. Die neueste Ausgabe 1/02 enthält Beiträge zum The-

ma „Globales Lernen“, darunter Aufsätze zum Yangtse-Fluss in China, zum Bergtourismus und über Zukunftspläne aus dem Wienerwald. Daneben wird auf wichtige Veranstaltungen wie den Workshop für Lehrer „Die Zukunft der Alpen“ hingewiesen. Unter www.oekolog.at kann ein wöchentlicher E-Mail-Newsletter zum Programm „Ökologisierung von Schulen – Bildung für Nachhaltigkeit“ bestellt werden.

→ Bezug: FORUM Umweltbildung, Alser Straße 21, A-1080 Wien, Fon ++43/(0)1/4024701-16, Fax 4025705, E-Mail webmaster@umweltbildung.at,



#### Know-how für Audit-Schulen

Zielpublikum: Mittel- und Oberstufe, Berufsschulen, Fachleute. Gesamturteil: empfohlen.

Was ist der Unterschied zwischen Öko-Audit und Nachhaltigkeitsaudit? Welche Fragen sind für eine erste Bestandaufnahme an Schulen von Bedeutung und wer kann wann wie in ein Audit-Verfahren einbezogen werden? Anhand der Erfahrungen von Hamburger Schulen und deren Beteiligung am BLK 21 werden umfangreiche Checklisten für eine erste Bestandaufnahme vorgestellt, wird die Bedeutung von Kooperationspartnern diskutiert und die Stellung der Öffentlichkeitsarbeit an erfolgreichen Beispielen aufgezeigt. Zum Schluss wird anhand des Programms „Umweltschulen in Europa“ die Bedeutung der Anerkennung und Auszeichnung von solchen Audit-Schulen beleuchtet.

Beurteilung: Ein reichhaltiger Fundus für alle Schulmitglieder, die sich entschlossen haben, an ihrer Schule ein Audit durchzuführen. Es ist ein anspruchsvolles Buch, so wie es der Inhalt selbst ist. Aber die Auseinandersetzung mit den vielfältigen Aspekten und Fragen rund um ein Audit anhand dieses Buches ist eine wirkliche Hilfe für die Praxis. Das Buch leitet an, das eigene Audit-Verfahren im Detail zu planen und zeigt am Beispiel der Hamburger Schulen auf, wie anstehende Probleme gelöst werden können. Es ist kein Buch, das man einmal gelesen zur Seite legt. Vielmehr kann es über die Jahre eines Auditverfahrens hinweg ein hilfreicher Begleiter sein.

Gabriela Graf-Kocsis

→ Bormann, I. u.a. (Hrsg.): Audit an Schulen – leicht gemacht. Hamburg: Krämer 2001, 180 S.; ISBN: 3-89622-042-X, Preis: Fr. 27,50

## Termine

13. 5.2002, Berlin

Nachhaltigkeit: Der nächste Schritt. Öffentliche Veranstaltung zur Entwicklung der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie unter Beteiligung von Bundeskanzler Gerhard Schröder.  
Kontakt: Rat für Nachhaltige Entwicklung, Programm und Anmeldekarte unter [www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/termine/14-03-02\\_01](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/aktuell/termine/14-03-02_01)

13.5.2002 2003, München

Profil gewinnen und Erfolg gestalten – Qualitätsmanagement in der Umweltbildung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung. Fortbildungsreihe an sieben Tagen.  
Kontakt: Ökologische Akademie e.V.,  
Fon ++49/(0)8027/1785, Fax 904117,  
E-Mail [oekologische-akademie@gmx.de](mailto:oekologische-akademie@gmx.de)

25.-31.5.2002 und 3.-7.6.2002, Döbeln / Sachsen

Umweltbildung auf der Streuobstwiese. Tageskurse für ErzieherInnen.  
Kontakt: Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt,  
Fon ++49/(0)351/81416774,  
E-Mail [Poststelle@lanu.smul.sachsen.de](mailto:Poststelle@lanu.smul.sachsen.de)

30.5.-2.6.2002, Pappenheim / München

TÖRE – Momente der Wandlung. Kunst als Dialog mit der Natur.

Kontakt: Ökoprosjekt – Mobilspiel e.V.,  
Fon ++49/(0)89/7696025,  
E-Mail [mobilspiel@t-online.de](mailto:mobilspiel@t-online.de)

3.6. bis 5.6.2002, Bayern

Natur im Kreis der Frauen. Fortbildung für Frauen über Methoden der Naturerlebnispädagogik, Rituale, LandArt und Tanz.  
Kontakt: Naturerlebniszentrum in Kooperation mit der Informationsstelle für Mädchen, Fon ++49/(0)89/744140-29, E-Mail [nez@kjr-muenchen-land.de](mailto:nez@kjr-muenchen-land.de), [www.kjr-muenchen-land.de](http://www.kjr-muenchen-land.de)

8.6.2002, Hankensbüttel / Niedersachsen

Tag der Biodiversität : 15 Jahre Revitalisierung in der Ise-Niederung. Tagesexkursion  
Kontakt: Aktion Fischotterschutz e.V.,  
Fon ++49/(0)5832/9808-12, -51,  
E-Mail [afs@otterzentrum.de](mailto:afs@otterzentrum.de)

11.6.2002, Hamburg

Lernort Bauernhof. Informationsveranstaltung für PädagogInnen  
Kontakt: Ökomarkt Schulprojekt,

Fon ++49/(0)40/43270-600, Fax -602,  
E-Mail [Schulprojekt@oekomarkt-hamburg.de](mailto:Schulprojekt@oekomarkt-hamburg.de)

17.6. bis 19.6.2002, Bayern

Fortbildung zum Fachberater für Natur-Erlebnis-Räume. Für Experten, mit Exkursion zu Schulhöfen, Kindergärten und Spielplätzen.  
Kontakt: Dr. Reinhard Witt, Fon ++49/(0)8121/46483, Fax 1455, E-Mail [reinhard@reinhard-witt.de](mailto:reinhard@reinhard-witt.de), [www.reinhard-witt.de](http://www.reinhard-witt.de)

17.6. bis 21.6.2002, Brandenburg

Visionen für ein zukunftsfähiges Leben – Auf dem Weg zu neuen Leitbildern. Bildungsurlaub mit dem Rad durch Nordbrandenburg.  
Kontakt: Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, Fon ++49/(0)30/6126075, Fax 6183011, E-Mail [umwelt@bildungswerk-boell.de](mailto:umwelt@bildungswerk-boell.de), [www.bildungswerk-boell.de](http://www.bildungswerk-boell.de)

22.6. bis 30.6.2002, Bonn / Nordrhein-Westfalen

Naturkunde für Naturerlebnis-PädagogInnen. Seminar über augenfällige Phänomene und ökologische Grundlagen.  
Kontakt: CreNatur – Naturerlebnis-Pädagogik, Fon ++49/(0)2248/446064, Fax 446065, E-Mail [crenatur@gmx.de](mailto:crenatur@gmx.de), [www.crenatur.de](http://www.crenatur.de)



Weitere Termine finden Sie unter [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de), dort können Sie Ihre Umweltbildungstermine auch kostenlos selbst platzieren.

## Lebensraum Wald

Zielpublikum: Unter- bis Oberstufe.

Gesamturteil: Empfohlen.

Das vorliegende Werk stellt mit vielen Bildern und kurzen Texten den Lebensraum Regenwald vor. Im ersten Teil wird das Sumpfland des Amazonasdeltas vorgestellt, der zweite Teil geht auf die verschiedenen Stockwerke des Regenwaldes ein. Eine ausklappbare Panoramaseite zeigt jeweils den Lebensraum in all seiner Fülle. Auf den Folgeseiten werden die ty-

pischen Pflanzen und Tiere, die dort leben, einzeln beschrieben. Eine Zahlenliste erleichtert das Auffinden der verschiedenen Arten auf der Aufklapptafel.

Beurteilung: Die wunderschön gezeichneten Ausklapptafeln zeigen den Artenreichtum des Regenwaldes und lassen die interessierten Leserinnen und Leser staunen. Kleinere Kinder suchen und entdecken immer wieder neue Tiere und Pflanzen. Interessierte BetrachterInnen können sich mit Hilfe der gut lesbaren Texte genauere Informationen holen. Es finden sich hier jedoch nur Angaben über das Zusammenleben von Tieren und Pflanzen. Ausgeklammert sind Informationen zum Menschen im Regenwald, zur Urwaldzerstörung und den ökologischen Folgen.

Hans Althaus

→ Cheshire, G./Orr, R.: Natur im Panorama: Der tropische Regenwald. Luzern: Kinderbuchverlag 2001, 40 S.; ISBN: 3-276-00234-5, Preis: Fr. 28,95

## Öde Stadt?

Zielpublikum: Kindergarten, Unter- bis Oberstufe, Aktive. Gesamturteil: Sehr empfohlen

Die Stadt ist öd und leer? Von wegen! So beginnt die Einleitung auf dem Buchdeckel. Das Buch enthält Infos und Abbildungen zu mehr als 120 heimischen Tieren

und Pflanzen und eine übersichtliche Gliederung in die sechs wichtigen Stadtbiotop: Bach, Teich, Hecke, Wald, Park und Brachfläche. Jedes der sechs Kapitel enthält am Schluss eine ganz konkrete Anleitung für die Einrichtung eines kleinen funktionierenden Biotops. Eine Einführung zur Stadtsafari und ein Packzettel für die Exkursionen ergänzen die Unterlagen. Zudem gibt es eine übersichtliche Inhaltsangabe und ein Stichwortverzeichnis.  
Beurteilung: Ein „Muss“ für alle Unterstufen und Mittelstufenlehrkräfte! Als Empfehlung auch für alle Mütter und Väter! Den Kindern und auch uns Erwachsenen wird unsere direkte Umgebung verständlich gemacht. Und dies auf eine liebevolle Art ohne Drohfinger. Wir können direkt die Pflanzen und Tiere erleben und kennenlernen. Die Ausgewogenheit von naturnahen, schnörkellosen Illustrationen und wenig, gut lesbarem Text macht das Buch für alle Altersstufen sehr gut lesbar. Der absolute Hit sind die „MACH MIT“ – Ideen für ganz einfache Biotop. Durch kleine Eingriffe geben wir der Natur die Möglichkeit, sich einzunisten und wir dürfen sie dabei beobachten.

Fredy Kohler

→ Nymphius, J./Trust, R.: Stadtsafari. Natur entdecken in der Stadt. Luzern: Kinderbuchverlag 2001, 48 S.; ISBN: 3-276-00228-0, Preis: Fr. 28,95



ökopädNEWS

Impressum

## Herausgeber:

ANU-Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung  
Bundesverband Deutschland e.V.

## Redaktion:

Jürgen Forkel-Schubert (verantwortlich),  
E-Mail [jfs@oekopaednews.de](mailto:jfs@oekopaednews.de);  
Birgit Farnsteiner,  
[birgit.farnsteiner@oekopaednews.de](mailto:birgit.farnsteiner@oekopaednews.de);  
Birgit Paulsen;  
Ralf Behrens, Webmaster,  
[netzwerk@anu.de](mailto:netzwerk@anu.de)

c/o Hamburger Umweltzentrum Karlshöhe,  
Karlshöhe 60d, D-22175 Hamburg  
Fon ++49/(0)40/76 61 80-56, Fax -38, [www.umweltbildung.de](http://www.umweltbildung.de)